

Aus dem Stadtarchiv - Bereits 1808 hatte Bitburg drei Brauereien

30.7.2014

Bitburg als Bierstadt – so ist unsere Stadt bekannt. Im Mittelalter war es durchaus üblich, dass Wirte ihr Bier selbst brauten. So gab es in Bitburg wie anderswo vermutlich mehrere kleine „Braubetriebe“, selbst im Schösschen wurde zeitweise Bier gebraut – für den Eigenbedarf. Wo überall Bier hergestellt wurde, wissen wir nicht. Mit Sicherheit aber gab es im Jahre 1808, also vor Gründung der Brauerei Simon, bereits drei Brauereien, die nicht nur für den Eigenbedarf das köstliche Nass herstellten. Durch Zufall besitzen wir aus dem Jahre 1808 die Erwähnung von gleich drei „Brauereien“ in der Stadt.:

- 1) Am 6. Juni 1808 verkauften Ignaz Holtzemer, brasseur (= Brauer), und Mathieu Beverath, beide aus Bitburg, dem Wirt Mathias Aldringer und seine Ehefrau Margaretha Müller einen 2 Ar großen Garten. Von diesem Grundstück heißt es, dass es „gelegen bey der unteren Brauerei am Kahrenweg“. Bei der „unteren Brauerei“ handelt es sich vermutlich um die spätere Brauerei „Zangerle“, die seit etwa 1720 bezeugt ist.
- 2) Im September 1808 verkaufte Pierre Lentz aus Luxemburg, der Ehemann der aus Bitburg stammenden Margaretha Spresser, ein Feld in Bitburg „Im Eschenpesch“, „unterhalb der Brauerei“. Von dem Feld heißt es weiter, dass es „oben“ an die „Grande route“, also an die „Große Straße“ stoße. Ohne Zweifel ist hier die „obere Brauerei vor dem nördlichen Tor“ gemeint, die zeitweise von der Familie Leisen betrieben wurde..
- 3) Ebenfalls im September 1808 verkauften Philipp Leisen und seine Ehefrau Gertrud Flügel, „Bäckersleute aus Bitburg“, einen freien Platz in der Ludesgasse. Dieser Platz lag zwischen der Scheune des Theodor Zimmer und der „Brasserie“ des Leisen, die dieser erst kürzlich hier eingerichtet hatte. Bei Leisen handelt es sich zweifellos um denselben Mann, von dem wir wissen, dass er wenige Jahre vorher die Brauerei am Nordtor betrieben hat.

Diese Beispiele zeigen, dass es vor der Gründung der heute so bekannte Brauerei Simon in unserer Stadt bereits eine gewisse Brautradition gab.

P. N.

[zurück](#) /

[drucken](#) /

[nach oben](#)